

**Zeitschrift:** Solothurnisches Wochenblatt

**Herausgeber:** Franz Josef Gassmann

**Band:** 5 (1792)

**Heft:** 46

**Rubrik:** Rätsel

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 23.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Ganten.

Johann Keller von Densingen

Joseph Zuber von Biberist.

## Auflösung der letzten Charade.

Das fünfte Schöplein.

## Neues Räthsel.

Ich bin viel und bin auch wenig,  
 Bin bald Holz, bald Thier, bald König.  
 Weise bin ich, und auch Narr;  
 Leser, das ist sonderbar!  
 Schau, ich glänz' in jenen Fernen  
 Unter hundert tausend Sternen.  
 Heute hang ich an der Thür,  
 Donner rollen unter mir.  
 In dem Wald, wie auf den Fluren  
 Findest du meine Schönheitsspuren.  
 Ich bin Wasser, Feuer und Luft,  
 Schlummere in der Todtengruf.  
 In den Hütten und in Hallen  
 Hörst du meine Stimm' erschallen.  
 Nenn mich Taglicht oder Nacht,  
 Bettelstab und Fürstenpracht.  
 Freud und Gram und Krieg und Frieden,  
 Dieses bin ich dir hienieden.  
 Bin auch zwey und drey und vier,  
 Brod und Käss und Wein und Bier.